

Landes-Anzeiger

mit „Chemnitzer Stadt-Anzeiger“.

Unparteiische tägliche Zeitung für Sachsen und Thüringen.

Verlag: Alexander Biede, Buchdruckerei, Chemnitz.

Der jeden Hochtag Abend (mit Datum des folgenden Tages) zur Verleibung gelangende „Sächsische Landes-Anzeiger“ mit täglich einem besonderen Unterhaltungsblatt...

Für Abonnenten erscheint je einmal im Jahr: Sommer-Exemplarplan für Sachsen, Winter-Exemplarplan für Thüringen.

Mit täglich einem besonderen Unterhaltungsblatt: 1. Kleine Botschaft — 2. Sächsischer Erzähler — 3. Sächsische Gerichts-Zeitung 4. Sächsisches Allerlei — 5. Unstirrttes Unterhaltungsblatt — 6. Sonntagblatt — Extra-Beiblatt: Lustiges Bilderbuch.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die zum Kienrecht zugelassenen Ehefrauen: 1. Johanne Christiane Steber geb. Krause in Dresden, 2. Clara Thelma Schühler geb. Kandler in Chemnitz, beide vertreten durch Rechtsanwalt Hofel in Chemnitz...

Telegraphische Nachrichten.

Bonn 27. Januar.

Prag. Kardinal Schwarzenberg, dem ein Entwurf im Sinn des Reichstages vorgelegt wurde, lehnte ihn ab, weil in Böhmen die tschechische Bevölkerung nicht geeignet zur Schulaufsicht sei.

Wien. In einem Petersburger Briefe der „Polit. Corr.“ wird behauptet, daß die internationalen Beziehungen sich verschlimmern würden, falls die bulgarische Frage in der heutigen Regungslosigkeit verharre.

Paris. Die „Lanterne“ publiziert ein Gespräch Carnot's mit einem Deputierten, in dem der Präsident erklärte, daß er nicht an die Auflösung der Kammer denke.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 28. Januar.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat kürzlich das Herrenhaus-Mitglied Grafen Brühl, der bekanntlich als außerordentlicher Gesandter des Kaisers zum Papstjubiläum nach Rom gereist war, nach dessen Rückkehr von dort in besonderer Audienz empfangen.

Aus San Remo. Vom Freitag wird telegraphisch: Das Allgemeinbefinden des hohen Patienten ist unverändert. Auch heute wurde ein Ausflug unternommen.

Prinz Wilhelm von Preußen ist aus Anlaß seines 29. Geburtstages zum Generalmajor und Commandeur der zweiten Garde-Infanterie-Brigade ernannt worden.

Ein wenig Liebesmüß.

Erzählung von A. Glaf.

Sächsl. Waldreit verboten.

So es wäre wirklich das Beste, wenn Richard abreiste! Unter solchen Gedanken kam sie nach Hause und fand alles in Bewegung. Die Tante rannte Trepp auf, Trepp ab, Richard lärmte oben in seinem Zimmer und die alte Karoline schien völlig den Kopf verloren zu haben.

„Ja um alles in der Welt“, rief Margareth lachend, auf die umherliegende Wäsche, das Stättchen und das glühende Eisen deutend, „was geht denn hier vor am Feiertag?“

„Richard muß morgen in aller Frühe nach der Residenz. Sein Frauältester Chef schickt ihn,“ war die Antwort.

Margareth erzählte, ihr Wunsch war kaum gedacht, schon erfüllt, aber Unbath blühte auch in ihrem Herzen; nun, wo die Trennung unabweisbar so nahe gerückt war, erschien sie plötzlich in weniger angenehmer Verfassung.

Der Bundesrath hat die Kostenvorlage zum neuen Wehrgesetz am Donnerstag nur in erster Lesung angenommen.

Die erste Beratung des Sozialistengesetzes hat schon am ersten Tage der Verhandlung eine sehr interessante Debatte, die sich heute Sonnabend noch weiter erhöhen wird.

Die Petitionskommission des Reichstages hat beschlossen, beim Reichstage zu beantragen, daß die Strafbestimmungen des Gesetzes über den Verkehr mit bleihaltigen Gegenständen für Heilhalten von Conserven erst am 1. October 1889 in Kraft treten sollen.

Die Erhöhung der Getreidezölle hat auch bei Weizen bereits eine Preiserhöhung zur Folge gehabt. Dagegen ist der Roggenpreis im Allgemeinen fast unverändert niedrig geblieben.

Aus Konstantinopel wird von einem Streit deutscher Matrosen von der „Coreley“ mit französischen und russischen in Galata gemeldet.

Österreich-Ungarn. In Wien ist die Stimmung wieder flau geworden. Uebereinstimmend konstataren die Blätter, daß die eben erfolgte Aufhebung von Generalstabsoffizieren an die russischen Localbrigaden nicht dazu angethan ist beruhigend zu wirken.

Italien. Aus Rom kommt folgende Nachricht: In der Präfector von San Remo werden jetzt Zimmer für den bevorstehenden Besuch des Königs Humbert, der mit dem der Königin Victoria dort zusammenzutreffen wird, in Stand gesetzt.

Frankreich. Aus Paris wird gemeldet, es sollte am Freitag in Rom nochmals ein Versuch gemacht werden, eine Einigung über die Verlängerung des italienisch-französischen Handelsvertrages herbeizuführen.

Bei gut besetztem Hause wird die erste Beratung des Sozialistengesetzes begonnen; die Debatte gestaltete sich sehr ausgedehnt.

Die Sozialisten hätten keinen Anlaß zur Schaffung des Gesetzes gegeben, das höchst ungerecht ausgeführt werde.

Bei gut besetztem Hause wird die erste Beratung des Sozialistengesetzes begonnen; die Debatte gestaltete sich sehr ausgedehnt.

Bei gut besetztem Hause wird die erste Beratung des Sozialistengesetzes begonnen; die Debatte gestaltete sich sehr ausgedehnt.

Deutscher Reichstag.

—nn. Berlin, den 27. Januar.

Bei gut besetztem Hause wird die erste Beratung des Sozialistengesetzes begonnen; die Debatte gestaltete sich sehr ausgedehnt.

Bei gut besetztem Hause wird die erste Beratung des Sozialistengesetzes begonnen; die Debatte gestaltete sich sehr ausgedehnt.

Bei gut besetztem Hause wird die erste Beratung des Sozialistengesetzes begonnen; die Debatte gestaltete sich sehr ausgedehnt.

Bei gut besetztem Hause wird die erste Beratung des Sozialistengesetzes begonnen; die Debatte gestaltete sich sehr ausgedehnt.

Bei gut besetztem Hause wird die erste Beratung des Sozialistengesetzes begonnen; die Debatte gestaltete sich sehr ausgedehnt.

Bei gut besetztem Hause wird die erste Beratung des Sozialistengesetzes begonnen; die Debatte gestaltete sich sehr ausgedehnt.

Bei gut besetztem Hause wird die erste Beratung des Sozialistengesetzes begonnen; die Debatte gestaltete sich sehr ausgedehnt.